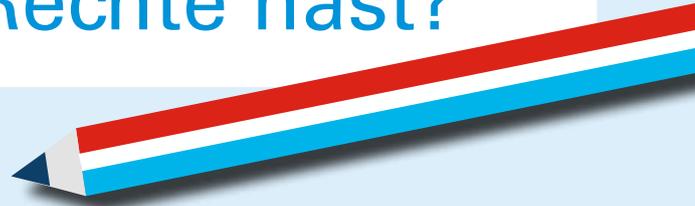


UNICEF

Lehrerhandbuch
zum Arbeitsheft „Wusstest du,
dass du Rechte hast?“



UNICEF Deutschland
Höninger Weg 104
50969 Köln
Tel.: 0221-93 65 00
Email: mail@unicef.de

Herausgeber: UNICEF Deutschland
Original: © UNICEF
Niederländische Version und Layout: © UNICEF Netherlands
with design by Young Crowds
Übersetzung: UNICEF Luxembourg

Materialien / Umfang

Das vorliegende Heft ist für die Schulklassen 5 und 6 geeignet. Die Kinder lernen mit den Aufgaben in diesem Heft ihre Rechte kennen, warum sie diese Rechte haben und warum Kinderrechte so wichtig sind.

Pädagogisches Modul:

- 1 Lehrerhandbuch
- 1-2 Poster mit den Kinderrechtsartikeln

Pro Schüler:

- 1 Arbeitsheft „Wusstest du, dass du Rechte hast?“
- 1 Kinderrechts-Taschenbuch

Was ist UNICEF?

UNICEF ist das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen und steht für United Nations International Children's Emergency Fund (heute nur noch: United Nations Children's Fund). Es ist der Auftrag von UNICEF die Kinderrechte für jedes Kind zu verwirklichen. Von der schnellen Nothilfe bis zum langfristigen Wiederaufbau von Schulen, über Ernährungsprogramme bis zu medizinischer Unterstützung – UNICEF hilft, damit Kinder weltweit gesund und sicher groß werden und ihre Fähigkeiten voll entfalten können.

Kriege, Katastrophen, Krankheiten, Hunger, Gewalt und Ausbeutung – UNICEF ist überall dort im Einsatz, wo Kinder in Not sind, benachteiligt werden oder ihre Rechte nicht respektiert werden. Dies sowohl in armen als auch in reichen Ländern.

Kinderrechte

Die Mindestanforderungen um sicherzugehen, dass Kinder sicher und gesund aufwachsen können, sind in den Kinderrechten enthalten. Diese sind in der Kinderrechtskonvention festgehalten und gültig für jeden unter 18 Jahren.

Damals

1924 gab es zum ersten Mal eine Stellungnahme über Kinderrechte in der damaligen Erklärung der Menschenrechte. Der Grund war die schreckliche Not, unter der so viele Kinder während des ersten Weltkrieges gelitten haben. Der zweite Weltkrieg brachte dann noch mehr Elend. Tausende Kinder sind durch Hungersnöte und Bombenangriffe gestorben oder sie wurden in Konzentrationslagern getötet.

1946 wurde UNICEF als Kinderhilfswerk der 'United Nations' (UNO) gegründet, anfangs hauptsächlich um den Kindern zu helfen.

1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. 11 Jahre später wurde ein spezielles Übereinkommen über Kinderrechte vereinbart. Ein Übereinkommen hat allerdings den Nachteil, dass man Länder nicht zur Rechenschaft zwingen kann,

wenn sie die Vereinbarungen nicht einhalten. Darum setzte die UNO sich ab 1978 dafür ein, ein rechtsverbindliches Abkommen zu verfassen.

Am 20. November 1989 wurde die UNO- Kinderrechtskonvention von der UNO-Generalversammlung angenommen.

Kinderrechtskonvention

Mit Ausnahme der USA haben alle Länder diese Konvention unterschrieben. Darin wird festgelegt wie Kinder behandelt werden sollten und was Kinderrechte sind. Die Kinderrechtskonvention beinhaltet 54 Artikel. In dem ersten Artikel wird festgehalten, an wen sich die Konvention richtet. Es folgen diverse spezifische Artikel über die Kinderrechte. Um sicher zu gehen, dass die Kinderrechte auch wirklich umgesetzt werden, endet die Konvention mit ein paar Artikeln über die Themen „Überwachung“ und „Berichterstattung“.

Was hat UNICEF mit den Kinderrechten zu tun?

In der Kinderrechtskonvention wird UNICEF als die Organisation festgehalten, die überwacht, ob alle Länder sich an die Kinderrechte halten. UNICEF setzt sich somit weltweit für Kinderrechte ein.

Teilen Sie die Arbeitshefte aus

Bitte das Kinderrechtstaschenbuch und das Kinderrechtsposter noch nicht austeilen.

Bevor die Schüler das Arbeitsheft aufschlagen, stellen Sie ihnen folgende Fragen:

Wer weiß, was UNICEF ist und tut?

Siehe Hintergrundinformationen auf Seite 2.

Wer hat schon von Kinderrechten gehört?

Für wen sind Kinderrechte? Für welche Kinder?

Es wird oft angenommen, dass Kinderrechte nur für Kinder in armen Ländern bestimmt sind, aber sie betreffen alle Kinder unter 18 Jahren auf der ganzen Welt. Also auch alle Schüler in dieser Klasse. Darüber werden Sie in diesem Arbeitsheft noch mehr erfahren.

Könnten die Schüler ein Kinderrecht nennen?

Zweck dieser Fragen: Diese Fragen sollten hauptsächlich gestellt werden, um mehr über den Wissensstand der Schüler zu erfahren.

Seite 2 und 3

Aufgabe 1

Lest den Text gemeinsam durch

In Aufgabe 1 sollen die Schüler drei Dinge aufschreiben, die sie glücklich machen und in Aufgabe 2 drei Dinge, die sie wirklich brauchen.

Aufgabe 2

Die Schüler können nun ihre Antworten mit der Klasse teilen. Sind die Dinge, die sie in Aufgabe 2 niedergeschrieben haben, auch wirklich notwendig? Hat jemand erwähnt, dass es schön wäre, diese zu besitzen, aber man sie nicht zwingend braucht?

Zweck dieser Aufgabe: Die Schüler sollten selbst herausfinden, dass die Sachen, die man wirklich braucht um gesund und sicher aufzuwachsen, nicht unbedingt dieselben Sachen sind, die man aus Spaß tut oder tun möchte.

Aufgabe 3

Erst danach sollten die Schüler Aufgabe 3 erledigen und die Dinge ankreuzen, bei denen sie denken, dass sie sie wirklich brauchen.

Korrekte Antworten: Dinge, die du wirklich brauchst

- Ein Dach über dem Kopf
- Freizeit
- Deine eigene Meinung (die du frei äußern darfst)
- Deine eigene Religion
- Ein Name, so dass der Staat weiß, dass du existierst
- Schutz vor Diskriminierung
- Informationen aus Büchern, Fernseher oder Internet
- Privatsphäre
- Liebe und Aufmerksamkeit von deinen Eltern
- Sport
- Kleider
- Ein Bett

Besprecht die Antworten in der Klasse

Seite 4 und 5

Auf den vorherigen Seiten haben die Schüler darüber nachgedacht, welche Sachen sie glücklich machen und welche Dinge man im Leben wirklich braucht. Lest gemeinsam den kleinen Text auf Seite 4. Jetzt kann das Poster über Kinderrechte im Klassenzimmer aufgehängt werden. Die Schüler können auch ihre Kinderrechtstaschenbücher erhalten. Sie sollten genug Zeit bekommen, um das Taschenbuch durchzublättern und es sich näher anzuschauen.

Aufgabe 4

Aufgabe 4 besteht darin, die Liste von Aufgabe 2 („Was brauche ich?“) mit den Kinderrechtsartikeln der Konvention zu vergleichen. Diese Artikel finden sie auf dem Poster und in ihrem Taschenbuch.

Es kann sein, dass verschiedene Schüler eine Weile brauchen, um herauszufinden welche Artikel zu den Sachen passen, die sie vorher niedergeschrieben haben. Darum sollte genügend Zeit für diese Aufgabe eingeplant werden.

Lest die 3 Artikel über die Kinderrechte und die Konvention entweder gemeinsam durch oder jeder für sich.

Stellen Sie den Schülern danach ein paar Verständnisfragen, wie zum Beispiel:

- Was ist die Rolle von UNICEF betreffend der Kinderrechte?
UNICEF setzt sich für Kinderrechte ein und hilft den Ländern die Rechte der Kinder umzusetzen.
- Seit wann gibt es die Kinderrechtskonvention?
Seit 1989.
- Zu welcher Organisation gehört UNICEF?
Zu den Vereinten Nationen oder UNO.
- Wer hat die Kinderrechtskonvention geschrieben?
Alle Länder der Welt haben dazu beigetragen (über die UNO).



Besprecht
die Antworten
in der Klasse

Seite 6 und 7

Aufgabe 5

In der darauffolgenden Aufgabe werden die Schüler erfahren, wo sie in ihrem Alltag mit Kinderrechten in Berührung kommen.

Im Arbeitsheft steht, dass die Schüler sich ihren Lieblingswochentag herausuchen sollten, aber jeder andere Tag ist auch in Ordnung.

In einem nächsten Schritt sollten sie in den blauen Kästchen (A-F) 6 Ereignisse dieses Tages niederschreiben.

Wissen die Schüler welche Rechte zu ihren Ereignissen passen könnten? In Schritt 3 sollten sie mindestens 4 Ereignisse mit Kinderrechten verbinden (vom Poster oder aus ihrem Taschenbuch). Wenn die Schüler dies als sehr schwierig empfinden, können sie auch ein oder zwei Ereignisse ersetzen.

Mögliche Antworten (zu den Beispielen im Arbeitsheft):

Ereignis A) Ich stand auf.

Artikel 27: Du hast das Recht auf ein Zuhause mit einem Bett.

Ereignis B) Ich trank ein Glas Orangensaft;

Artikel 24: Du hast das Recht auf gesundes Essen.

Ereignis C) Ich ging Fußball spielen.

Artikel 31: Du hast das Recht zu spielen.

Ereignis D) Ich habe Lina eine Nachricht geschrieben.

Artikel 16: Du hast das Recht auf Privatsphäre.

Niemand darf ohne Erlaubnis deine Nachrichten lesen.

Ereignis E) Ich ging mit Youssef und Mila einkaufen.

Artikel 15: Du hast das Recht Gruppen zu bilden.

Ereignis F) Ich ging schlafen.

Artikel 31: Du hast das Recht auf Ruhe.

Seite 8 und 9

Aufgabe 6

Lest zusammen
den kleinen
Einführungstext

Zuerst sollen die Schüler ihre Top 3 der wichtigsten Rechte aufschreiben. Dafür können sie wieder ihr Taschenbuch oder das Poster benutzen. In einem nächsten Schritt sollen sie erklären, warum sie diese 3 Rechte gewählt haben. Danach sollen sie sich ein Recht aussuchen, das sie als weniger wichtig empfinden und erklären warum.

Auf Seite 9 können sie darüber nachdenken, ob dieses für sie weniger wichtige Recht vielleicht in anderen Ländern von Bedeutung sein könnte, und für welche Kinder? Außerdem wann könnte dieses „unwichtige“ Recht für sie wichtig werden?

Besprecht
die Antworten
der zwei letzten
Fragen in der
Klasse

Betreffend der letzten Frage, könnte man Artikel 20 vorschlagen: Kinder ohne Familie. Wenn Schüler mit ihren Eltern leben, kommt dieser Artikel ihnen wahrscheinlich nicht als wichtig vor. Wenn aber aus irgendwelchen Gründen die Eltern sich nicht mehr um ihre Kinder kümmern könnten, dann ist es für Kinder äußerst gut zu wissen, dass sie ein Recht darauf haben, dass man sich um sie kümmern wird an einem Ort, wo man sie auch beschützt.

Oder Artikel 22: Flüchtlingskinder. Wenn man in einem Land in Frieden lebt, dann kommt einem dieses Recht nicht unbedingt sofort in den Sinn. Bricht jedoch Krieg aus und Menschen müssen flüchten, dann ist es wichtig für Kinder zu wissen, dass ihnen geholfen wird, sie beschützt und versorgt werden.



Optionale Zusatzaufgabe:

Eine mögliche Zusatzaufgabe wäre es, dass die Schüler sich ein spezifisches Recht herauswählen und es zeichnen oder ein Gedicht, Lied oder Motto dazu verfassen. Diese könnten danach gezeigt bzw. vorgetragen werden. Idealerweise wäre dabei eine große Vielfalt von Kinderrechtsartikeln vertreten.

In „Rechte für alle“, sollen die Schüler 3 Fragen beantworten.

Korrekte Antworten

Aufgabe 7

Frage 1: „Nein“

„Nein, du verletzt keine Kinderrechte. Du hast das Recht als Gruppe zusammen zu kommen und darfst selbst bestimmen, wie viele Kinder und wer zu dieser Gruppe gehören soll. Aber, wenn man als Gruppe zusammen kommt, um über andere Kinder zu lästern oder jemanden zu mobben, dann ist dies nicht nett und sogar nicht erlaubt [Artikel 15] !“

Frage 2: „Verletzung der Rechte“

„Ja, du verletzt die Kinderrechte von deinem Kumpel, weil jeder hat das Recht auf Privatsphäre [Artikel 16]. Ohne Erlaubnis darfst du nicht durch das Handy von jemandem scrollen, sein Tagebuch lesen oder sein Haus betreten.“

Frage 3: „Nicht richtig“

„Das wäre nicht ganz richtig, weil er zu Hause das Recht auf seine eigene Sprache und Kultur hat. Aber du darfst ihn natürlich fragen, ob er dir das was sie gerade besprochen haben, übersetzt.“

Seite 10 und 11

Aufgabe 8

Lest zusammen in der Klasse den Text und das erste Beispiel von Emma und ihrer Mutter, durch. Welche Rechte prallen hier aufeinander?

Korrekte Antwort:

Hier stehen in Konflikt:

- das Recht auf Privatsphäre
- die Rolle der Eltern: dass Kinder sicher aufwachsen sollten und Eltern ihre Kinder beschützen sollten

Anschließend sollen die Schüler festhalten, mit wem sie übereinstimmen - Emma oder ihrer Mutter. Warum? Danach sollen sie nach einer möglichen Lösung für diesen Konflikt suchen, ohne dass irgendwelche Rechte verletzt werden.

Mögliche Antwort:

Beispielsweise könnten Emma und ihre Mutter das Problem besprechen und zusammen nach einer Lösung suchen. Wie zum Beispiel: Emma erlaubt ihrer Mutter einmal am Tag ihre Nachrichten durchzugehen, aber ihre Mutter darf sich nicht ohne Erlaubnis das Telefon nehmen.

Nachdem auf Seite 11 das Beispiel 2 über Laura durchgelesen wurde, sollen die Schüler die Fragen dazu beantworten.

Korrekte Antworten:

1. Die Rechte, die hier im Konflikt stehen, sind:
 - das Recht mit den eigenen Eltern aufzuwachsen, wenn es möglich ist
 - das Recht auf eine gute Erziehung
 - eventuell auch das Recht der freien Meinungsäußerung und darauf ernst genommen zu werden

2. Ja, dies ist möglich wenn Eltern sich nicht gut um ihre Kinder kümmern können (Artikel 9). In Artikel 3 steht auch, dass Entscheidungen im besten Interesse des Kindes getroffen werden müssen, auch wenn das nicht unbedingt das ist was das Kind möchte.

Lest zusammen das Beispiel 3 über Fahdi. Die Schüler sollen auch hier die Fragen beantworten.

Korrekte Antwort:

Die Rechte, die hier aufeinanderprallen, sind:

- das Recht auf Freizeit und auf Spielen
- das Recht auf eine eigene Meinung
- das Recht auf Bildung und eine gute Erziehung, Zugang zu Information usw.

Seite 13

Aufgabe 9

Lest den Text

Die Schüler sollten darüber nachdenken, welche neuen Rechte sie einführen würden, wenn sie sich diese selbst herausuchen könnten. Zuerst 5 Rechte für zu Hause, danach 5 Rechte für die Schule.

Mögliche Antworten:

- Für zu Hause, beispielsweise: Das Recht, den ganzen Tag zu schlafen, das Recht, zu essen was man möchte, das Recht, den ganzen Nachmittag Videospiele zu spielen, das Recht, jeden Tag Freunde einzuladen, das Recht, selbst zu entscheiden ob man aufräumen möchte oder nicht, usw.
- In der Schule, beispielsweise: Das Recht, nur an den Stunden teilzunehmen, die man mag; das Recht, zu Hause unterrichtet zu werden; das Recht, sich die Lehrer selbst herauszuwählen, das Recht, ein Bett im Klassenzimmer zu haben, das Recht, das Handy während dem Unterricht zu benutzen usw.

Für die Fragen in der rechten Spalte, sollten die Schüler sich eines ihrer gewünschten Schulrechte herauswählen und mit einem Partner diskutieren.



Seite 15

Aufgabe 10

Auf dieser Seite können Schüler ihr neu erlerntes Wissen in einem Quiz testen. Sie sollten die Fragen so gut wie möglich beantworten.

Hinweis: Manche Fragen haben mehr als eine korrekte Antwort.

Wenn Schüler weniger als 5 korrekte Antworten haben, sollten sie noch ein bisschen im Arbeitsheft üben.

Mehr als 5 korrekte Antworten machen den Schüler zum Kinderrechtsexperten.

Quiz-Auflösung

Was sind Kinderrechte?

- A Abkommen zwischen Staaten über die Behandlung von Kindern.
- B Tipps für Eltern, womit sie einverstanden sein sollten und womit nicht.
- C Rechte, die die Kinder selbst entworfen haben.
- D Besondere Menschenrechte, speziell für Kinder.

Erkenne deine Rechte in dieser Liste

- A Ich habe das Recht auf lustige Geschwister.
- B Ich habe das Recht meine Eltern zu kontaktieren.
- C Ich habe das Recht auf eine eigene Meinung.
- D Ich habe das Recht auf einen neuen Winter- und Sommermantel.
- E Ich habe das Recht meine eigene Religion zu wählen.

Wer muss sich an die Kinderrechtskonvention halten?

- A Deine Eltern
- B Lehrer
- C Polizei
- D Die Regierung
- E Alle Erwachsenen

Warum haben Kinder ihre eigenen speziellen Rechte?

- A Kinder haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf Förderung, Schutz, Mitbestimmung und Entwicklung.
- B Um besser geschützt und respektiert zu werden.
- C Damit Kinder selbst entscheiden können wann sie zu Bett gehen sollen.
- D Weil Kinder wichtiger sind als Erwachsene.

Was ist richtig?

- A Ich habe das Recht auf gute Lehrer.
- B Ich habe das Recht auf Informationen aus Büchern, Zeitungen, Internet, Fernseher, Radio, usw.
- C Ich habe das Recht auf einen Computer.
- D Ich muss mich immer durchsetzen.

Welche Länder haben den Kinderrechten zugestimmt?

- A Nur die europäischen Länder
- B Alle Länder der Welt
- C Alle Länder der Welt außer die USA

Was macht UNICEF?

- A UNICEF setzt sich weltweit für Kinderrechte ein.
- B UNICEF kontrolliert ob die Staaten die Kinderrechte respektieren.
- C UNICEF ist das Kinderhilfswerk der UNO.

Aufgabe 11

Welche Kinderrechte erkennen die Schüler auf diesem Bild?



Lest zusammen „Wo kann ich Hilfe finden?“
Es ist äußerst wichtig, dass die Kinder verstehen,
an wen sie sich wenden können:

- Eine Person ihres Vertrauens (Eltern, Lehrer usw.)
- Kinder- und Jugendtelefon (Tel.: 11 61 11)

Mehr Kinderrechte!



Hat Ihnen dieses Arbeitsheft gefallen?
Möchten Sie das Thema Kinderrechte vertiefen?
Auf unserer Website können Sie gratis weitere Broschüren
zu verschiedenen Kinderrechten und Themen bestellen.

www.unicef.de/schulen

